

Problem bei der Frühzustellung?
 Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
 Tel. +423 / 23 56 59



VOLKSBLATT
 DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN



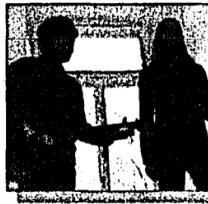
GLASKUNST

Was Marlies Haas an der Arbeit mit den Farben und dem Glas fasziniert und wann die Vernissage ist. 27



KLASSIK

Was das Chorsemnar Liechtenstein dieses Jahr Ende April in der Pfarrkirche in Schaan bieten wird. 27



BLUES

«S'huus goes Blues» hiess es am Wochenende im Haus Gutenberg. Wer das Haus zum Bluesen brachte. 29



TAKPLAN

Keinen Busfahrplan – einen «TaKPlan» finden Sie heute für den Monat Mai auf unserer Kulturseite 29

VOLKSBLATT NEWS

Ereignis der Sonderklasse



TRIESEN – Die Bretter der Bühne im Literaturhaus in Triesen (Spörry) werden heute Dienstag, 27. April, beben, denn Wehwalt Koslovsky macht um 20 Uhr mit seiner Truppe Halt in Liechtenstein: Tim Brunke und Wehwalt Koslovsky, die gekrönten Häupter aus Deutschland, Regie Gibson aus Boston und der New Yorker-Spoken-Word-Tausendsassa Ben Porter Lewis. Die Präsenz und Dichte dieser vier Poeten bei ihrem abendfüllenden Programm «Poesie United» muss man einfach live erleben, denn alle sind hochdekorierte Meister ihres Faches. Unter welchen Titeln die neue Poesie auch auftaucht, gemeint ist die gelebte, die direkte, die spontane, die unmittelbare Präsenz auf der Bühne. Vorleben statt Vorlesen lautet das Motto. Nicht das Wort allein zählt, sondern auch die Geste, die das Wort begleitet. Die crème de la crème der modernen Poesie macht Halt im Literaturhaus.

Das LiGa in Zürich

VADUZ – Das LiGa reitet wieder! Einer alten Tradition folgend, geben sich die drei Weisen aus dem Oberland vom 28. April bis 1. Mai im «Keller 62» an der Zürcher Rämistrasse die kabarettistische Ehre und vertreten ihr Land mit Weihrauch und fliegenden Fahnen. Balthasar Ospelt, Dr. Melchior Ospelt und Caspar Schädler reiten singend und ordnend verteilend Richtung Westen, um ihre frohe Botschaft auch in der Zwinglistadt zu verbreiten: «HalleLiGa! Fürchtet eu nööt!» Leider stehen keine Sonderzüge für dieses Spektakel zur Verfügung. Dafür treten zwei Drittel LiGa nach getaner Arbeit wieder die Reise in die Heimat an.

«HalleLiGa!» gibts vom Mittwoch, 28. April, bis Samstag, 1. Mai, im «Keller 62», an der Rämistrasse 62 (Nähe Schauspielhaus), in Zürich. Tickets im Internet unter: www.keller62.ch. (Eing.)

Wie spannend ist das Mittelalter?

SCHAAN – Dank mittelalterlicher Urkunden können wir faszinierende Einblicke in das Leben unserer Vorfahren gewinnen. Was verraten z.B. die in einer Urkunde beklagten Untaten eines «Frauenhelds» in unserem Land über das innerdörfliche Zusammenleben zu Beginn des 16. Jahrhunderts? Ein Mann, der dem Text der Urkunde nach nicht nur den Ehefrauen frommer Leute, sondern auch den «...fromen kynden und junckfrowen...» nachstellte. Und was unternimmt die Obrigkeit dagegen? Wie haben die Menschen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg ihre zwischendörflichen Konflikte geregelt? Was lässt sich über die Frömmigkeit und die Sorge um das Jenseits dieser Menschen sagen? Der Historiker Claudius Gurt, Bearbeiter des liechtensteinschen Urkundenbuches, wird im Haus Stein-Egerta an zwei Freitagabenden ab 7. Mai, 18 Uhr, Einblick in das Leben früherer Zeit geben. **Auskünfte und Anmeldung**, Haus Stein-Egerta, Telefon 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

Faszination Glas

Vernissage mit Leuchtkraft in der Schaaner DoMuS-Galerie

SCHAAN – Ein Feuerwerk der Farben. Eine Leuchtkraft, die staunen lässt. Festgehalten in Glas. Jedes Objekt von Marlies Haas ist ein Unikat. Ein Kunstwerk aus Glas, das in unzähligen Schritten immer wieder neu entsteht.

Marlies Haas arbeitet seit rund 10 Jahren mit Glas. «Mich fasziniert die Leuchtkraft und die Farbenvielfalt, die das Material in sich birgt», schwärmt die Triesenbergerin. «Mit den unterschiedlichen Lichtverhältnissen wandelt sich auch das Objekt und jeweils neue Welten des Entdeckens öffnen sich.»

Beim Glasfusing bearbeitet Marlies Haas meist Kaltglas. In ihrer Glas-Wärchstatt im Lova-Center in Vaduz schneidet sie es, setzt es in unterschiedlichsten Farbvariationen zusammen, brennt es bei 800 Grad im Ofen, schneidet es erneut – so lange, bis ihre Idee Gestalt annimmt. So entstehen ihre Bilder und Schalen. Stück für Stück ein Unikat. Ganz ohne Schablonen, in aufwändiger Handarbeit.

In die Farbe eintauchen

Ihre farbenfrohen, lebenslustigen Kunstwerke zeigt sie nun erstmals einer breiten Öffentlichkeit. In der DoMuS-Galerie im Schaaner Rathaus präsentiert sie vom 29. April bis 6. Juni Bilder und Schalen.

Da ist dieser gläserne Blumenvorhang in Gelb, Orange und Rot, der die Besucherinnen und Besucher begrüsst. Daneben wirken die zarten Blumenmotive in Kämmentechnik, umschlossen von bunten Holzrahmen, ebenso wie die Bilder



Marlies Haas präsentiert ihre leuchtenden Glaskunstwerke erstmals einer breiten Öffentlichkeit.

mit abstrakten Motiven. Und die gläserne Lebensspirale in drei Skulpturvarianten lädt zum Nachdenken ein, während sechs grosse Kugelschalen in die Farben des Farbkreises eintauchen lassen.

Marlies Haas mag abstrakte, angedeutete Motive. So schafft sie Raum für die eigenen Interpretatio-

nen der Betrachter, lässt diese versinken in die eigene Welt des Lichts und der Farbe.

Ergänzt wird die Ausstellung von einer Fotoserie in Schwarzweiss, welche einen Einblick in die verschiedenen Schritte der Arbeit mit Glas gibt.

Die Vernissage der Ausstel-

lung «Faszination Glas» von Marlies Haas findet am Donnerstag, den 29. April um 19.30 Uhr in der DoMuS-Galerie in Schaan statt. Weitere Öffnungszeiten bis zum 6. Juni: freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 18 Uhr.

(DoMuS)

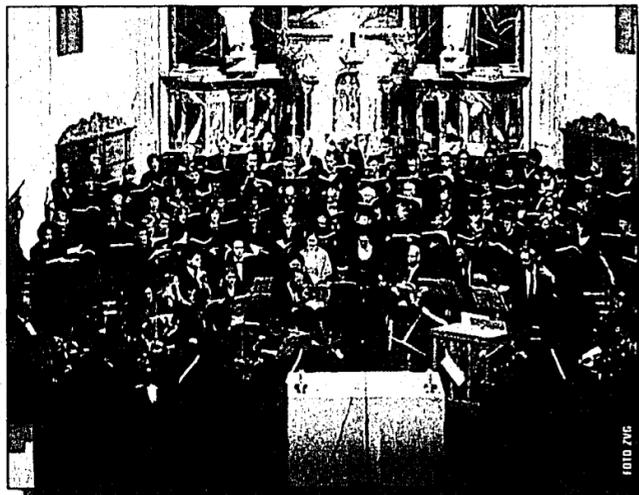
«Da wollen wir sehen, ob Gott der Herr ist»

«Elias» mit dem Chorsemnar Liechtenstein

SCHAAN – Am Sonntag, 2. Mai ertönen ab 16 Uhr diese trotzigen Worte in der Laurentiuskirche in Schaan. Der Prophet Elias, gesungen von Raphael Jud, spricht sie und fordert damit die Baalspriester zu einem blutig endenden Machtkampf heraus.

Jahwe, der wahre Gott des Volkes Israel, bewirkt das Feuerwunder, bringt den lang ersehnten Regen und zeigt sich im Säuseln des Windes. Trotzdem ist Elias' Kampf um den rechten Glauben zäh; er beginnt an seiner Sendung zu zweifeln. Doch Gott hält seine schützende Hand über ihn und getragen vom tiefen Glauben an einen künftigen Messias endet das Oratorium.

Die Handlung ist hochdramatisch, die Problematik topaktuell, und die Musik macht jegliche Stimmungen der Menschen und der Natur hörbar. Felix Mendelssohn Bar-



Das Chorsemnar Liechtenstein unter der Leitung von William Maxfield konzertiert am 2. Mai in der Pfarrkirche von Schaan.

tholdys alttestamentliches Oratorium «Elias» wurde 1846 in Birmingham uraufgeführt und erntete höchsten Beifall.

Das Chorsemnar Liechtenstein hat es als besondere Herausforderung betrachtet, dieses Werk unter der Leitung von William Maxfield einzustudieren und in deutscher Sprache zur Aufführung zu bringen. Dabei stehen ihm die Solistinnen Judith Bechter und Anne Schmid, die Solisten Karl Jeroitsch und Raphael Jud sowie das Symphonische Orchester Liechtenstein zur Seite. Alle Beteiligten verbindet eine mehrjährige Zusammenarbeit, was sie zu einem einheitlichen Klangkörper verschmelzen lässt.

Vorverkauf und Aufführungen

Karten für das Schaaner Konzert können im Vorverkauf des TaK bezogen werden (Tel. 237 59 69). Freitag, 30. April um 20 Uhr in der Pfarrkirche Hittisau, Vorarlberg. Am Samstag, 8. Mai um 20 Uhr in der Kirche St. Laurenzen, St. Gallen.